

Administrationspartei günstig zu machen, wohl berechnet, daß die Whigs, von ihrem Patriotismus geleitet, sich einem solchen ungerechten Vorschlage mit aller ihnen zu Gebote stehender Macht widersetzen würden. Es ist äußerst wahrscheinlich, daß dieser Vorschlag, der nun an eine aus fünf Gliedern bestehende Commission gewiesen ist, von denen vier den hauptsächlich dabei interessirten Staaten angehören, durch die sowohl im Senate als im Hause der Repräsentanten in Mehrzahl herrschende Administrationspartei unterstützt und somit zum Gesetze gestempelt werde, unbestimmt, ob dadurch den alten Staaten eine in ihrem Finanzleben fast unheilbare Wunde geschlagen werde. So ist es denn endlich dahin gekommen, daß jede Frage, von welcher Wichtigkeit sie auch immer sein möge, zur Parteifrage gemacht wird und als solche schon bei ihrer Geburt den künftigen Todes- oder Lebenskeim in sich trägt. Recht und Vernunft haben aufgehört, bei der Entscheidung einer Staatsfrage den Ausschlag zu geben. In Congresse der Ver. Staaten hat die Parteilichkeit ihren höchsten Gipfelpunkt erreicht, es bleibt ihr nur noch Eines übrig — der Griff nach dem Schwerte.

D. N. Stg.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 28. Januar, 1840.

Demokratische Gegenrepublicanische Ernennung für Präsident,
Gen. Willm. M. Harrison,
von Ohio.
Für Vice Präsident,
Der adth. **John Tyler,**
von VIRGINIA.

„Die Segnungen tausender von Weiber und Kinder die gerettet von den Skalpirmessern barbarischer Wilden, und von den noch mehr barbarischen Proleten, rüben auf Harrison und seiner braven Armee.“ — Simon Schneiders Beschriftung an die Gesetzegebung, am 10. December 1818.

„Wir haben das breite Panier der Freiheit und Constitution an der Spitze, bezeichnet mit den glänzenden Worten: — Ein Termin für Präsident — Die Ehrlichkeit der öffentlichen Beamten — Die Sicherheit der öffentlichen Gelder — und das allgemeine Wohl des Volkes!“

Ernennung durch den Gouverneur — Jakob Walborn, Esq. zum Friedensrichter von York County, für den District, bestehend aus den Townships Bethel, Tulpehocken und Ober Tulpehocken.

Henry D. Gilpin, Esq. von Pennsylvania, ist als General-Anwalt der Vereinigten Staaten ernannt worden an die Stelle des adth. Felix Grundy, von Tennessee, der als Ver. Staaten-Senator erwählt wurde.

Almon S. Nied, wurde von der Gesetzegebung als Staats-Schachmeister erwählt.

Der erste Schuss in West Pennsylvania. — Bei der letzten Mayors-Wahl in der Stadt Pittsburg, erwählten die Whigs zum erstenmal, glauben wir, ihren Kandidaten, mit einer Mehrheit von 700 Stimmen. Sie haben eben eine Weisheit im Stadtrathe erwählt. Die ersten Früchte von der Ernennung der Pennsylvania Convention, zeigen sich hinter den Bergen.

Auf der ersten Seite dieser Zeitung findet der Leser einige kurze Skizzen aus dem Leben des General William Heinrich Harrison, die wir zur genaueren Durchsicht besonders empfehlen. Da es wahrscheinlich ist, daß der Feld von Tippecanoe der nächste Präsident der Ver. Staaten sein wird, daher sollte auch jeder sich mit seiner Geschichte bekannt machen, wodurch er sich überzeugen wird, daß er kein unwürdigen unterschätzt, wenn er für General Harrison stimmt.

Wenn einer unserer Van Buren-Freunde und eine ähnliche Geschichte von Martin Van Buren einhändigen kann, so werden wir dieselbe dankbar annehmen und sie unsern Lesern mittheilen.

Wegen nichtankommen derjenigen Zeitungen, die uns gewöhnlich Neuigkeiten vom Congreß und von der Gesetzegebung bringen, können wir unsern Lesern heute wenig Neues von diesen Körpern vermelden.

Wir werden in dieser oder der nächsten Woche zu alle solche unserer Freunde von denen wir erwarten daß sie Subscribenten für den „Liberale Beobachter“ für uns bekommen können, für diesen Zweck besonders gedruckte Listen übersenden, und hoffen, daß sie und die Gefälligkeit erzeigen und sich für Unterschreiber bemühen werden, wofür sie schon im Voraus unserer Dankbarkeit versichert sein mögen. Jeder der eine gute Unterschreiber für uns sammelt und deren Namen einfindet, soll die Zeitung ein Jahr umsonst erhalten.

Peter Gilbert, Esq. einer unserer Repräsentanten in der Gesetzegebung, hat eine Bittschrift eingereicht, um die Macht der Deadweight Wasserwerks-Gesellschaft zu erweitern, so daß sie mehr Wasser, wie bisher in die Stadt lassen können. Dies hätte schon längst geschehen sollen.

Senator Frailey von Schuykill County, hat wie es scheint eingesehen, daß er auf der unrichtigen Seite der Politik sei; wenigstens stimmte er mit den Freunden Harrisons bejahend für folgenden Beschluß:

Beschlossen, daß es die Meinung des Senats ist, daß ein Freibrief richtig gegründet durch eine Acte der Assembly, für eine Bank oder anderes Private-Institut, wenn er angenommen, ein Contract mit den Parteien ist, zu denen derselbe gegeben wurde; und wenn solcher Freibrief nachträglich gegeben, oder nach dem mißbraucht wird, es durch den Ausspruch einer Court im richtigen Wege des Gesetzes entschieden werde, und nicht auf eine andere Art, es sei den im Freibriefe selbst vorbehalten. Auf diese Art haben die Freunde Harrisons eine Stimme Mehrheit im Staats-Senate.

Ein Votum gegen das Verfahren des Hauses der Repräsentanten, in Ausschließung der New Jersey Mitglieder von deren Eigenthum, ist in Form eines Beschlusses in der Gesetzegebung jenes Staates eingebracht. Es ist empfohlen, daß derselbe beglaubigt, mit dem Staat Siegel versehen, an den adth. R. F. Hunter, Sprecher des Hauses, gesandt werden solle, mit der Weisung, daß er ihn dem Gouverneur eines jeden Staates gesandt werden, mit dem Ersuchen, daß er ihn der Gesetzegebung vorzulegen möchte.

Eine mehr ausführliche Beschreibung von dem Brande des Dampfbootes Lexington, findet sich in einer andern Spalte. Es hat sich seit letzter Woche zwar erwiesen, daß die Zahl der Verunglückten nicht so groß ist, wie sie im ersten Berichte angegeben, doch ist sie noch immer groß genug um das Unglück als eines der fürchterlichsten zu bezeichnen.

Ein gut Exempel für manche Zeitungsdrucker. — Der Postboy, N. 3, Herald, eine zur Van Buren-Partei gehörende Zeitung, machte folgende ehrliche und wahre Bemerkungen:

Die Whigs-Ernennung. — Indem wir diese Ernennung unsern Lesern mittheilen, benutzen wir die Gelegenheit anzuzeigen, daß, obwohl wir dieser Ernennung aus besten Gründen widersprechen werden, unsere Opposition dennoch mäßig u. ehrbar sein wird. Wir beabsichtigen nicht uns jener Schandereien zu bedienen die wir bedauern es sagen zu müssen, von Vielen unserer Partei gegen Gen. Harrison vorgebracht wurden, als er früherer Candidat war. Wir glauben daß er ein höchst einsichtsvoller und achtbarer Mann ist, und Einer der hinfort sich seiner Talente gewiß keinen Tadel verdient. Wir wissen, daß er dem Staat einige Dienste geleistet, sowohl in Civil-Ämtern die er bediente, als durch seine Thätigkeit im Felde.

Eine große Familie. — Hr. Thomas Nelson und seine werthe Frau, von Somerset County, Maryland, sind die lebenden Erzeuger von nahezu, wenn nicht mehr als ein hundert fleißiger und blühender Nachkommen; und was noch merkwürdiger ist, diese ganze Familie wohnt ganz im Bereich der Stimme ihrer Eltern, Groß- oder Großgroß-Eltern. Die Stimme des Familiens-Vaters ist jedoch senatorial, und er ist noch aktiv an Geist und Körper.

Neujahrsgeschenk. — Ein Mann in einem Mantel gehüllt zog am Neujahr-Abend die Schelle am Hause eines Predigers in Newyork, und handigte dem ehrenden Diener einen bedeckten Korb ein, sagend, daß es ein Geschenk von Frau. — einem seiner Gemeindeglieder sei. Bei Öffnung des Korbes fand man ein schönes Kind etwa 2 Wochen alt. An die Kleider des Kindes war ein Brief mit Nadeln befestigt, zwei fünfshundert thaler Noten von der commercial Bank, mit den Worten: — „Gib Acht darauf, für das Wohl seiner sündhaften Mutter, und Gott wird Dich segnen und belohnen.“ Da der Prediger keine Kinder hat, so beabsichtigt er das Kind als sein eigenes zu adoptiren.

Mäuber gefangen. — Die beiden Schurken, welche kürzlich das Dampfboot Kufeler bei New Orleans um \$2000 beraubten, wurden am 7. dieses erwischt; einer von ihnen hatte in d. r. Betrunkenkheit den andern verrathen.

Vor einigen Tagen starb zu Cobleskill, N. Y. ein kleines, blühendes Mädchen, weil sie den Dampf aus der Pfeife eines kochenden Thees kofte eingesogen. Sie litt 15 Tage.

Kaltes Wetter. — Am vorletzten Freitage stand das Thermometer zu Albany, N. Y. auf 31 Grad unter Zero, zu Hartford 15; Middletown 21; Springfield, Mass. 30. Zu New Haven am Samstag auf 6 Grad.

Michigan Ver. Staaten Senator. — Herr Augustus S. Porter von Detroit, ist durch die Whigs der Michigan Gesetzegebung für dieses Amt in Ernennung gebracht.

William M. McCarty von Virginia, ist an die Stelle von Charles F. Mercer in den Congreß erwählt worden.

Ein junges farbige Frauenzimmer zu West Chester, nahe West Chester, machte vorlezte Woche durch eine Toiß Laudanum ihrem Leben ein Ende.

Feuer in Cincinnati. — Am Morgen des 14. Januar brach ein Feuer in Cincinnati aus, und zerstörte eine Hutz- und Koffers-Fabrik, zu dem Werth von \$1200, Versicherung \$1000. Eine Kattsch-Fabrik, Verlust \$7000, Versicherung \$1090. Noch mehr andere Gebäude wurden beschädigt.

Am 17. dieses, zerstörte ein Feuerkrust in der Stadt Wilmington, (N. C.) 150 Häuser, mehrentheils Fabrik-Gebäude, so daß der geschäftstreibende Theil der Stadt dadurch in Asche gelegt wurde.

Am 19. dieses zerstörte das Feuer das Norristown Hotel, Eigenthum von Jakob Spang, in Norristown. Die Mobilien wurden mehrentheils grettet. Das Gebäude war zu \$3000 versichert.

Am vorigen Donnerstag Morgen, zerstörte das Feuer ein groß dreistöckig Backstein Haus in der Dockstraße, unterhalb der zweiten, in Philadelphia.

In Newyork flog am am letzten Montage ein hölzernes Gebäude in die Luft in welchem Materialien für Feuerwerke verfertigt wurden. Das Feuer entstand durch eine brennende Eisgarre in der Hand eines jungen Mannes, der zufällig herein kam. Drei im Gebäude anwesende Personen wurden beschädigt, aber keiner derselben tödlich.

Knappes Entkommen. — Hr. Woodward v. Philadelphia, hatte seine Passage auf dem Dampfboote Lexington bestell und seine Sachen in New York an Bord desselben bringen lassen, als er zufällig zurück mußte, um einen fehlenden Artikel zu holen. Als er zurück an den Wharf kam, war das Boot kaum vom Lande getrennt und er versuchte noch auf dasselbe zu springen, glitschte aber, da er ein Paar neue Stiefel trug, auf dem Eise und fiel — bis er wieder auf die Füße kam, war das Boot zu weit fort und er blieb wohlbehalten zurück. Wie froh mag er am andern Tage über sein Mißgeschick gewesen sein.

Rhode Island. — Die Whigs haben Samuel B. King und Byron Diman als ihre Candidaten für Gouverneur und Lieutenant-Gouverneur ernannt. Die Van Buren Männer ernannten John B. Francis und N. B. Butler für dieselben Ämter.

In Mobile fand man kürzlich wiederum brennbare Lanten angelegt, in einem neuerbauten Hause, um dasselbe wieder von neuem in Brand zu setzen. Demnach sind noch nicht alle Brandstifter dieser unglücklichen Stadt gefangen.

In New Orleans bewirkten kürzlich fünf Gefangene ihre Flucht aus dem Gefängnisse dadurch, daß sie am Gängelbleiter des Gebäudes herunterstiegen.

Der Libanon Courier sagt, daß Ambrose Case, welcher überwiesen war eine falsche \$10 Note ausgegeben zu haben, zu 3 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt und nach Philadelphia abgeführt wurde.

Ein verbundener Junge von Yorkshir, besam im Sommer Salat zum Wirttagessen, im Herbst entließ er, und als man ihn um die Ursache fragte, antwortete er: „Er hat mich im Sommer mit Gras gefüttert und ich fürchte, daß er mich im Winter mit Heu gefüttert hätte.“

Ein Yankee fragte einen Pferdeverleiher, als er an dessen Stelle vorüber ging, an welchem mehrere Pferde angebunden standen, „Machen sie hier Pferde?“ „Pferdemachen!“ sagte der Gefragte; wozu diese Frage? „O, ich glaube so, weil sie so viele Gerippe aufstellt.“

Sechs und zwanzigster Congreß der Ver. Staaten.

Erste Sitzung.

den 10. Januar.

Senat. Petitionen über verschiedene Gegenstände wurden von den Senatoren vorgelegt, unter welchen eine von einer Buchhändlergesellschaft in London war, die ein Werk über Architektur und Staatsgebäude der Ver. Staaten publiziren will und beim Congreß um freie Einführung dieses Werkes bat. Herr Clay von Kentucky überreichte ein Memorial von Bürgern von Missouri, die um Bewilligung einer Strecke Landes im Gebiete Oregon bitten, woselbst sie sich ansiedeln wollen. Hr. White überreichte ein Memorial in Betreff der Kunkelrübenzuckerfabrikation. Hr. Wright, Vorsitz der Finanzcommittee, führte die Unterschlagkammerbill unter dem Namen: „Ein Gesetz für die Einkassirung, Aufbewahrung, Transferirung und Ausbezahlung der Staatsgelder.“ ein. Die Bill wurde zweimal verlesen und für weitere Beurtheilung auf den Tisch gelegt.

Hr. Wright überreichte gleichfalls eine Bill von der Finanzcommittee, betitelt: „Für die sichere Aufbewahrung der Staatsgelder und Bestrafung der an den Ver. Staaten verübten Diebstahle.“ Diese Bill wurde ebenfalls zweimal verlesen, worauf Hr. Wright sagte, daß er in Folge eines Auftrages der Finanzcommittee die weitere Berathung dieser Bill am nächsten Montag verlange. Es wäre wichtig, daß bald über diese Sache gehandelt werde, weshalb sich die Committee verpflichtet fühlte, sie der Aufmerksamkeit des Senats dringend zu empfehlen.

Die Bewilligungsbill, welche für theilweise Festsetzung der Staatsausgaben 400,000 Thl. bestimmt, wurde vorgebracht und auf Antrag des Hrn. Wright an die Finanzcommittee gewiesen. Die Bill wurde noch denselben Tag angenommen.

Haus. Das Haus war diesen Morgen nur kurze Zeit in Sitzung. Herr Calhoun von Massachusetts zeigte den Tod des Hrn. Alvord an. Hr. Duncan machte den Vorschlag, daß alle Papiere in Betreff der New Jersey Wahlen auf den Tisch gelegt werden sollen, welchen Vorschlag er auf Antrag des Hrn. Calhoun wieder zurücknahm; worauf sich das Haus vertagte.

den 11. Jan.

Der Senat hatte keine Sitzung. Das Haus verhandelte über die New Jersey Wahlen.

den 13. Jan.

Senat. Richter White von Tennessee zeigte an, daß die Gesetzegebung seines Staates ihm Instructionen geschickt habe für die Unterschlagkammerbill zu stimmen. Da er aber dies nicht könne, so gebe er hiermit seine Resignation ein.

Haus. Eine Debatte über Zeitungsartikel und New Jersey beschäftigte die Herren im Hause, bis Hr. Lincoln eine Petition für Abschaffung der Sklaverei im District Columbia vordrachte, worauf sich eine lebhaft Debatte entspann.

den 14. Jan.

Senat. Die Unterschlagkammerbill war in Berathung.

Die Petition über Abschaffung der Sklaverei brachte die Herren nochmals ins Feuer, bis auf Vorschlag von Herrn Cave Johnson von Tennessee die ganze Sache auf den Tisch gelegt wurde.

D. N. Stg.

Wir hätten beinahe vergessen zu melden, daß bereits im Senat eine Bittschrift eingereicht worden ist, daß die Herren Maclay und Bell aus ihren Sigen gerufen werden sollten. Wahrscheinlich ein kühner Versuch, den Willen des Volkes zu vereiteln, der hauptsächlich gegen Herrn Maclay gerichtet ist, welcher auf vier Jahre gewählt wurde. Hr. Bell, welcher erwählt war um die unverflossene Dienstzeit von David R. Porter auszu-dienen, geht nächstes Späthjahr aus dem Amt. Wir haben jedoch nicht das Geringsie gegen dieses Verfahren einzunehmen. Eine aufrichtige Untersuchung der Wahl im Sen District wird es beweisen, daß dies einer der unhaltbarsten Versuche ist, die jemals in Pennsylvania gemacht wurden, den Willen der Mehrheit auf Seite zu setzen. Alle Untersuchungen, die bereits geschehen sind, beweisen diese Thatsache und eine unabhängige Jury

von Huntingdon hat eine Anklage gegen die Beamten des Morris Taunship Wahl-districts (woselbst Betrug vorgefallen sein soll) als ungegründet verworfen. Doch laßt nur die Leute angehen, die mit Gewalt Männer ins Amt schieben wollen, wofür sie nicht erwählt worden sind. Das Volk wird ihnen im nächsten Späthjahr durch die Erwählung eines Nachfolgers an die Stelle des Hrn. Bell den treffendsten Verweis geben.

Waterl. Wächter.

In den Berichten des General Auditor und Staats-Schachmeisters werden die Interesten, welche während dem letzten Finanzjahr auf Anleihen bezahlt worden sind, auf 143 tausend 371 Thaler 93 Cent angegeben; und in Gouverneur Porters Bericht ist die Summe auf 1 Million 206 tausend und 10 Thl. 24 Cent festgesetzt. Wer spricht die Wahrheit? Der Unterschied von einer Million Thaler ist eine zu wichtige Sache, um übersehen zu werden. Wird das Ding beim Licht betrachtet, so wird es sich wahrscheinlich ausweisen, daß die Staatsbeamten sich weiterten, die schuldigen Interesten vor dem Schluß des letzten Finanzjahrs zu bezahlen, damit am ersten November eine Bilanz in der Schachkammer sein möchte. Dies ist jedoch eine elende Täuschung, womit sie das Volk blind machen wollen, aber völlig im Einklang mit den Grundsätzen der Männer, die jetzt die Gewalt in Händen haben. ib.

Verbrennung des Dampfbootes Lexington und Verlust von Hunderten und eifh Menschenleben.

Wir haben unsern Lesern wiederum ein höchst betrübtes Ereigniß mitzutheilen. In den Annalen der Unglücksfälle in den Ver. Staaten wird dieser traurige Vorfall mit einer der ersten Stellen einnehmen, und was das Schrecklichste bei dem ganzen Vorfall ist, er ist durch die unverantwortliche Nachlässigkeit entstand.

Nach den Befehlen soll ein jedes Dampfboot eiserne Drahte anstatt Laue haben, womit das Steuerruder regiert wird, da bei einem entzehenden Feuer diese sogleich verbrennen, und das Boot nicht mehr gesteuert werden kann. Nach verschiedenen Berichten hat dieses Boot Laue gehabt, welche, da das Feuer in der Mitte des Schiffes ausbrach, sogleich abbrannten, und nicht mehr gesteuert werden konnte. Es sind von der Regierung eigene Kommissaire dafür angestellt, die auf die Aufrechthaltung dieses Gesetzes sehen sollen, leider aber nur zu oft ihre Pflicht gewissenlos vernachlässigen. Es ist überhaupt schon ein großer Fehler, wenn Dampfboote die so viele Passagiere aufnehmen, über und über mit solchen leicht brennbaren Stoffen als Baumwolle, beladen werden, aber unverantwortlich und strafwürdig ist es, wenn die Eigener oder Capitäne der Boote nicht mehr Acht darauf geben, daß solche Ballen in der Nähe und um die Feuerrohre aufgedeckt werden. Auf diesem Dampfboote ist übrigens während der letzten drei Monate sechs Mal Feuer ausgebrochen, und noch am letzten Freitage, als dasselbe von Stonington auf hier kam, brach ein bedeutendes Feuer auf demselben aus, daß man befürchtete, es würde nicht Newyork erreichen. Anstatt sich solche Vorfälle als Warnungzeichen dienen zu lassen, beobachtet man fortwährend die größte Gleichgültigkeit und setzt das Leben so vieler unschuldigen Menschen aufs Spiel.

Am letzten Montage ging wie gewöhnlich dieses Dampfboot, voll mit Baumwollen-Ballen beladen, und mit 75 bis 80 Passagiere von hier auf Stonington ab. Um 7 Uhr Abends, als es im Sund von Long Island in der Nähe von Eastons Neck war, brach Feuer auf demselben aus, und zwar in der Nähe der Feuer-Röhren, mitten in den Baumwollen-Ballen, und breitete sich mit solcher Schnelle aus, daß der Steuermann im Hause auf dem Decke, dasselbe verlassen mußte, und das Schiff ungesteuert seinen Lauf eine Zeit fortsetzte. Anstatt bei der ersten Entdeckung des Feuers, das Boot direkte ans Land zu steuern, die Maschine anzuhalten, die Boote auszufahren und die Menschen zu retten, unternimmt man die Löschung des Feuers. Da die Menschen in der Mitte des Schiffes ausgebrochen war, und die Flammen fürchterlich um sich schlugen, war die Verbindung zwischen den vordern und hintern Passa-